

Permakultur Schweiz



1.0

VORSTANDSSITZUNG

Der Vorstand hat mit dem Ethischen Rat am 25.1.2010 in der Ökosiedlung Unter-Grundhof in Emmen getagt. Ein einfaches Interview....

2.0

VERANSTALTUNGEN

Das PK-Training 2010 von Beat Röllli findet statt. Balsam für eine vergangene Zeit mit oft zu wenigen Anmeldungen für spannende Kurse....

3.0

PERMAKULTUR-TAGE

Seid Ihr bereit? Zum dritten Mal lancieren wir die PK-Tage CH. Diesmal bei Kloten und wir wünschen Deinen Beitrag....

4.0

VERMISCHTS

Beiträge von Ursula Dreyer und gesammelte Angebote.

5.0

PORTRAIT

Proyecto Lashaia. Für viele ein Begriff und für Manche ein Mysterium? Zehn Jahre gibt's Lashaia schon, Zeit für ein paar Zeilen....

6.0

LETZTE

Unsere letzte Seite ist offen für alles: Diesmal eine Buchrezession von Jascha Rohr.

Pascal S. Hänggi

Die Schale von uns die Füllung von Euch.

Nach diesem Motto möchte ich die Kraft des Moments nützen und Euch freudig berichten. Wir haben an der letzten Vorstandssitzung (welche seit geraumer Zeit auch immer den Ethischen Rat mit dabei hat) viel diskutiert, berichtet und entschieden. Mir fuhr ein Entschluss direkt ins Herz, und zwar kreativ. Wir haben entschlossen den Newsletter (Rundschreiben ist schon ein schöneres Wort, und erst noch deutsch! Oder?) zu verbessern und zu koordinieren.

Vier Rundschreiben pro Jahr (haben wir mathematisch aus den Jahreszeiten extrahiert) sollen Euch/uns im Minimum erreichen. Drei per elektronischer Post (eMail) und zu Weihnachten einer auf Papier. Optimal dürfen es gerne mehr sein, wenn dann genügend Berichte bereit sind.

Da wären wir nun wieder bei der Beteiligung von uns allen. Pro Rundbrief wünschen wir uns ein Portrait (ich publizier diesmal mein eigenes, man soll ja mit gutem Vorsatz vorangehen), ein paar interessante Daten zu Kursen, Veranstaltungen und sonstigen Aktionen. Zusätzlich sind spannende Projektvorstellungen, Erfahrungsberichte und noch so vieles mehr, was in Bezug zur Permakultur steht, von dringendem Bedarf um phantastische Rundschreiben zu schaffen.

„Also seit nicht scheu und publiziert, denn fängt einer an - läuft wie geschmiert“

Ich werde grundsätzlich das gesammelte ins hübsche Kleid packen (Layout) und es vom ethischen Rat Gegenlesen lassen (Lektorat). Marianne

Germann übernimmt den Versand (Sekretariat).

Wir haben uns vorerst nicht für fixe Herausgabedaten interessiert, probieren jedoch die Schreiben ausgewogen aufs Jahr zu verteilen.

Muss mal was ganz Wichtiges, schnell unter die Mitglieder gemischt werden (so schnell dass wir den Rundbrief nicht abwarten können, dann haben wir unser INFOMAIL.

D.h. wir versenden einfach ein Rundmail. Wir denken dies macht Sinn um Daten in Erinnerung zu rufen und/oder kurzfristige Veranstaltungen kund zu tun.

Jeder von uns darf diesen Service nutzen und Ihn für permakulturrelevante Informationen aufsetzen lassen.

Marianne Germann nimmt gerne Eure Wünsche entgegen.

Wir freuen uns auf eine kreative und informative Zeit.

Rundschreiben Die Spielregeln

Sendet Eure Berichte, Infos, Portraits, Fotos und andere Beiträge als bearbeitbare Datei (z.B. Worddokument im Anhang) per Mail an:

(**Betreff: Rundbrief**)
haenggi@lashaia.ch

Selbstverständlich bin Ich auch brieflich erreichbar unter:

Pascal S. Hänggi
Hofmattweg 5
4103 Bottmingen

Sitzung

Der Vorstand zusammen mit dem Ethischen Rat

Mit welchen Absichten und Zielen habt Ihr Euch wo versammelt?

Der Vorstand tagt durchschnittlich 4 Mal pro Jahr ehrenamtlich zur organisatorischen Arbeit des Vereins. Wir haben uns am 25. Januar 2010 in der Ökosiedlung Unter Grundhof in Emmen LU getroffen. Die Familie Rölli-Lustenberger hat uns beherbergt und im Siedlungsinternen Mehrzweckraum beherbergt (Danke für das gute Mittagessen).

Wer war anwesend und was war speziell?

Speziell war der weitere Schritt in der Findung einer kreativen, produktiven und angenehmen Art & Weise, unsere Vereinssitzungen durchzuführen. Aus der Grundidee, seit dem grossen Vorstandswechsel, im kleinen Team (Präsident und zwei Vorstandsmitglieder) hat sich das pure Gegenteil entwickelt. Inzwischen leiten wir den Verein seit einem knappen Jahr im Co-Präsidium (Hänggi/Rölli) und haben die Vorstandssitzungen stets mit mehr als zwei Vorstandsmitgliedern (VS) abgehalten. Seit den letzten PK-Tagen laden wir den Ethischen Rat (ER) zu den Sitzungen ein und arbeiten konstruktiv in Mehrzahl. An dieser ersten Sitzung des frischgebackenen Jahres haben teilgenommen:

Pascal Hänggi / Beat Rölli (Präsidium)
Lorenz Kunz / Kurt Förster (VS)
U. Dreyer / R. Stadelman / U. Wagner (ER)
Marianne Germann (Sekretariat)

Was waren Eure Traktanden oder schöner gesagt Eure wichtigsten Themen?

Die Permakulturtage waren organisatorisch bestimmt zeitlich am wichtigsten. Doch wir sind gut im Rennen: Die Referenten sind gebucht, der Ort bei Spaltensteins in Kloten freut sich, das Programm und die Werbung haben wir als nächste Aufgabe gebucht. Wir freuen uns mit dem Hauptthema Bienen viel ins Summen zu bringen.

Organisatorisch gibt es natürlich immer viel auszutauschen (Mitgliederlisten ergänzen, Kassenbericht und Beiträge kontrollieren etc.). Mit Marianne Germann erhält unser Sekretariat ein Gesicht und hilft für eine strukturierte Aufgabenteilung. Die Herausforderung ehrenamtlich unseren Verein „zu schaukeln“ ist natürlich auch immer ein Gesprächsthema.

Das eigene und europäische Kurs- und Ausbildungsprogramm bzw. Angebot ist ebenfalls ein wichtiges Traktandum. Dazu stösst immer folgend die Publizierung und somit Werbung für verschiedene Veranstaltungen.

Wir haben beschlossen minimal vier Rundschreiben (Rundbrief) zu verfassen und Ihnen per Email zukommen zu lassen (Wir brauchen Ihre korrekte Emailadresse dafür. Für Mitglieder ohne papierlose Post, senden wir gerne Exemplare per Postbote). Den Weihnachts-Rundbrief werden wir aus Liebe zum greifbaren Leben immer als Brief versenden.

Wir möchten eine grössere Auflage Flugblätter (Permakultur-Flyer) drucken lassen um zukünftig an den passenden Anlässen werben zu können. Dabei stehen wir in der Offertphase.

Wir wünschen uns ein kompetentes Mitglied welches der Internetauftritts-Aufgabe gewappnet ist. Die Betreuung unserer Internetseite braucht viel Aufwand für einen etwas „untercomputerisierten“ Vorstand, wie wir ihn momentan sind. Unsere Stärken sind gut verteilt, doch permakultur.ch braucht mehr Betreuung. Wir überlegen uns, teils aus aufwandsbedingten Gründen, für begrenzt permakulturnahe Kursangebote (welche aber doch auf unsere Seite passen würden) eine Werbegebühr von fünf Franken zu erheben. Permakulturrkurse und deren Verwandten wären natürlich weiterhin kostenlos.

Das hat alles Platz in ein paar Stunden?

Die Zeit rennt uns natürlich tendenziell meist davon, doch diesmal haben wir uns für ein ganztägiges Arbeiten getroffen und wollen dies auch im minimum einmal im Jahr auf diese Art und Weise durchführen.

Wir haben noch einige Themen mehr in die Stunden gepackt und zum Glück auch öfters wieder etwas Zeit für persönlichen Austausch gefunden.

Seit geraumer Zeit arbeiten wir auch als Arbeitsgruppen an den verschiedenen Themen und tauschen uns per Konferenztelefonat aus. Letzteres auch aus Gründen der Reisezeiten und deren Kosten.

Trefft Ihr Euch immer an farbigen & permakulturellen Orten, oder klingt die Vereinsarbeit bei Euch auch hin und wieder grau?

Ja, z.B. :Mittwoch 24. März, 15.00 Uhr
OLTEN Bahnhofbuffet

Veranstaltungen

GEFUNDEN



Das Handbuch der Permakultur-Gestaltung
von Bill Mollison

Inhalt: Grundlagen, Themen und Methoden der Permakultur-Gestaltung – Die Mustersprache der Natur verstehen – Klimafaktoren – Ökosysteme und ihre Kreisläufe – Wasserkreisläufe – Böden und ihre Wiederherstellung – Erdbewegungen und Erdbauten – Permakultur-Gestaltung von Gärten, Landwirtschaftssystemen und Siedlungen in den feuchten Tropen, in Trockengebieten, im gemäßigten und im kalten Klima – Aquakulturen – Regionale Selbstversorgung in einer globalen Gesellschaft.

Wir haben als Verein ein paar Exemplare vorbestellt, welche wir bei Erhalt zum Verkauf anbieten. Alles weitere unter:

permakultur@therapiegarten.at

Wir freuen uns dass unterdessen eine Fülle von verschiedenen Kursen, mit dem Thema Permakultur, auf schweizer Boden stattfinden.

Zu ehrenwerten Klassikern, wie die Kurse von Kurt Forster, haben sich viele neue Veranstaltungen dazugesellt.

Auf unserer Internetseite publizieren wir Eure Kurse, suchen aber hier für den Rundbrief, auch interessantes von ausserhalb unseres Wirkungskreises.

Vor mehr als zwei Jahren hat das Proyecto Lashaia letztmals einen 72h-Kurs in der Schweiz durchgeführt und freut sich um so mehr dass Beat Rölli, ein vielfältiges Permakulturtraining anbietet.

Noch mehr freuen wir uns über die über 30 Anmeldungen welche den Kurs definitiv stattfinden lassen.

Folgend ein paar „herausgepickte“ Veranstaltungen vom Anfang dieses Jahres. Die Liste soll helfen spannendes zu finden und darf wachsen ohne Verpflichtung auf Vollständigkeit.

Bei einem derart reichhaltigen Angebot kann sich unser Verein mit ganzer Kraft auf die Permakultur-Tage stürzen, unsere vereinseigene Veranstaltung .

Sendet uns Eure Veranstaltungen, wir publizieren was Platz hat...

...Herzlichst, der Vorstand.

Permakultur.ch

29.& 30. Mai 3. Permakulturtag Schweiz

Bei Fam. Spaltenstein im Natureernteland in Kloten

Die Hauptversammlung findet am Sonntag statt

permakultur-forum.net

10. April 2010 Permakultur Symposium in Bollingen BE

Weltsichttag für nachhaltige Mischkulturen-Wirtschaft

permakultur-akademie.net

8.-14. März „ImPuls des Lebens“ Permakultur Design Kurs

Grosses Kursangebot auf dem Internet.

Kurt Forster PK-Designer

27. März Aquakulturrkurs in Landiswil

Auch dieses Jahr Gartenführungen und mehr!

Balmeggberg.ch

10.-16. Juli Permakulturpraxiskurs „Holzzäune“

Besucht die schöne Internetseite, da gibt's noch mehr!

Allmetli.ch

9. - 16. Mai Fastenwoche / Kurs Dinkelgras auf Anfrage

DRITTE PERMAKULTUR TAGE SCHWEIZ

Menschen

mit Weitsicht

NATUR ERNTELAND SPALTENSTEIN

In Weihnachtsbrief haben wir von Spaltensteins gelesen und durften unsere diesjährigen Gastgeber somit bereits etwas kennenlernen.

Wir freuen uns, mit dem Hauptthema Bienen, unsere vereinseigenen Veranstaltung am Wochenende vom

29. & 30. Mai 2010

in Kloten feiern zu dürfen.



Jedes Jahr übernimmt ein Kernteam die Hauptorganisation der Permakulturtag und erarbeitet das Grundgerüst (Gelände).

Dieses Jahr danken wir im Voraus Lorenz Kunz, Ursula Dreyer und Robert Stadelmann. Spaltensteins als Gastgeber gebührt ebenfalls grössten Dank für die laufende Vorarbeit.

Wir würden uns freuen frische Macher und Macherinnen aus Euren Reihen, für die Permakulturtag 2011 zu gewinnen. Ein Gastgeber ist schon in Aussicht.

Permakulturtag sind wichtig!

Ein Erfolgsstart

Die Jahre ziehen in Land und für das Projekt Permakulturtag dürfen wir stolz von einem erfolgreichen Start sprechen. Noch vor vier bzw. vor vielen Jahren hat sich der Verein neben vielem „Kleinen“ hauptsächlich darum gekümmert Veranstaltungen zum Thema Permakultur in Reichweite (Schweiz anstatt immer Deutschland und Österreich) zu ermöglichen.

Ein gemeinsames Vereinstreffen war jährlich einmal auf dem Programm und bestand hauptsächlich aus der Mitgliederversammlung. Eine gemeinsame Wanderung oder Besichtigung war oft dabei, doch die Zeit für „menschlichen“ Austausch war eher zu knapp.

Aus dieser Situation entstand der grosse Wunsch eine Veranstaltung zu schaffen, welche dem Austausch und dem Treffen grössten Wert zollt und das administrative auf ein Optimum reduziert.

Aus diesem Wunsch ist Wirklichkeit geworden und nach nunmehr zwei Jahren PK-Tage (2008: Biohof Esslingen / 2009: Schloss Glarisegg) freuen wir uns die dritte Ausgabe demnächst als druckreifes Programm vorzustellen. Der Vision, unsere Permakulturtag als festen Haupttakt des schweizer Permakulturjahres zu etablieren, sind wir um einiges näher

gerückt! Vom Erfolgsstart zur Tradition lautet das neue Ziel, welchem wir mit Freude entgegenarbeiten.

Ein Programm entsteht

Bienen

Kurz und bündig künden wir die neuen Permakulturtag mit zwei Hauptvorträgen über Bienen an. Dazu gibt's die Mitgliederversammlung und die Besichtigungen des Gastgeberprojektes. Wir wünschen uns jedes Jahr die Veranstaltung mit einem wachsenden „Markt“ zu garnieren und verstehen darunter ein vielfältiges Angebot welches stark aus den Mitgliederreihen herauswächst. Also: Mut fassen und Eure Projekte, Produkte und Visionen präsentieren. Dazu bauen wir eine Infowand auf, welche allen und allem permakulturrelevantem Tun & Treiben Präsentationsfläche bietet.

Herzlichst, Euer Kernteam PKTAGE10



**Wir wünschen uns eine
grosse Beteiligung,
für ein reichhaltiges Angebot,
an den
Permakultur Tagen!**



Vermischts

Für wache, unabhängige Zeitgenossen, die in und mit der Natur jahreszeitengerecht leben möchten:

9053 Teufen, Appenzellerland, **mitten im Grünen:**

In historischem Holzhaus, 2009 komplett renoviert und ausgebaut, **2-stöckige 8-Zi-Whg zu vermieten** + viel Umschwung, Garten, Weide, Stall.

+ zur Mitbenutzung: Gemeinschaftsraum, 5-Zi-Gästebereich, Sauna

Möglichkeit, sich vielfältig und lustvoll weitgehend aus eigenem Boden zu ernähren

Details: www.homegate.ch <<http://www.homegate.ch/>>; Inserate-Nr.103244969

Ein Tipp von Ruedi Brunner
Buchenmühle 614
9053 Teufen
Tel 071 330 03 75

rbrunner@sangit.ch

PS. zu den Permakulturtagen von Ursula Dreyer
Vorankündigungen

Programm-Pralinen (PPs) der PK-Tage

29 Mai 2010

Samstag Nachmittag:

Vortrag mit Lukas Waldmann

(Agronom und Heilpraktiker) über Bienen, Menschen und Strahlen.

Vortrag mit Nicola Berov

(Imker und Musiker) Imkern, aber wie? Anschliessend offene Diskussion

Wir haben noch Platz für das fröhliche Marktleben in Kloten und die Projektwand:

1x1 m pro Projekt soll genutzt werden.

Bitte Anmelden.

Auch Präsentationen sind Willkommen .

z.B. Der

Solarbetriebene - Laptop -Staubsauger -ein Sonnenkocher - Das ultimativ intelligenteste Werkzeug nach PK. Standard?

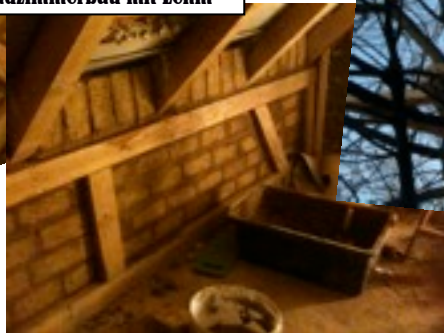
Grüsse Ursula

Viel Dunkles um uns, Angst in uns und Kälte. Ohne Lichtblicke ist es aus, ohne Wärme, ohne Sonne, ohne Liebe ist es aus. Das Licht der Sonne durchdringt das Dunkel und trifft uns, wenn wir uns treffen lassen.

Text von Cornelia Rose aus dem Buch Gemeinsam unterwegs



Sherpa & Tobee „Badzimmerbau mit Lehm“



Lashaia „Baumhüttenbau im Winter“



Balmeggberg „Wer schönes baut - wird schönes ernten“



Projecto Lashaia „Mit Schafen wachsen...“



Permakultur ist harte Arbeit, die sich lohnt!



Liebe Permakultur-Freunde,
vor ca. 14 vollen Monden haben wir euch ein Kennenlernspiel angeboten...
als Idee, als Werkzeug, um einander zu finden... zur Erinnerung: Rufe 3 selbst ausgewählte Permakultur-Mitglieder an (von der Adressliste) und suche einen kleinen Austausch!

Jetzt Suchen wir Erfahrungsberichte von unseren Mitspielern.
Die wir im Rundbrief abdrucken dürfen. Bitte meldet euch bei Ursula Dreyer info@allmetli.ch

An alle Neuen:
Spielt mit...
Achtung Fertig, Los!

„SAGEN SIE SPÄTER NICHT, SIE HÄTTEN NICHTS DAVON GEWUSST“

www.permakultur.ch



LASHAIA

10 JAHRE JUBILÄUM

Im November 2009 durfte ein Permakultur-Projekt sein zehnjähriges Bestehen mit Stolz und viel Kreativität feiern.

Unsere Mitarbeiter Jan & Manou haben uns Ihr Projekt I. Stock (www.schoolyard.ch), bei welchem Sie seit Jahren engagiert sind als Austragungsort reserviert.

Wir feierten ausgelassen alles Erreichte (Kurzfilm auf youtube (Suchwort lashaia)) und das noch zu Erreichende.

Das Gelände, wo alles stattfand, hat auch viel mit Permakultur zu tun. www.walzwerk.ch

Proyecto Lashaia Gründung 1996

Lashaia wurde am oben genannten Datum in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien als „Lebensprojekt“ gegründet.

Es basierte vorerst auf der Unterstützung von Künstlern im Bereich „Artesania, Kunsthandwerk“. Der Handel mit deren Produkten war der erste kommerzielle Akt, welcher etwas Geld in die Projektkasse spülte.

Pascal S. Hänggi, Marcel Schwendener und Conradin Bolliger reisten damals quer durch Südamerika auf der Suche nach der richtigen Idee. Die Orientierungslosigkeit nach der abgeschlossenen Ausbildung weckte in Ihnen das Ziel erst in die Schweiz zurückzukehren wenn eine klares Lebensprojekt gefasst wurde.

Ein Jahr und vier Monate hat es gedauert. Von Buenos Aires über Feuerland bis nach Kolumbien.

Zurück in der Schweiz entstand die „Homebase“ an der Marktgasse 11 in Basel. Oft als verrückte WG belächelt borg der Ort viel Unternehmegerist und kritisches Hinterfragen des hiesigen Tuns.

Eines war damals tragender Grundsatz: 8 Stunden am Tag irgendwo arbeiten um abends müde ins Bett zu

fallen, kanns nicht sein! Wo bleibt da die Zeit für das Wesentliche? Wir nahmen alle einen 30-50% Job an um ein Grundeinkommen zu generieren und so viel Zeit für unseren Markt zu haben.

Wir verkauften hauptsächlich Pullover und Schmuck aus Bolivien und Ecuador. Die gefüllte Projektkasse liess uns den finanziellen Freiraum vieles spannende zu organisieren. Z.B. Trommelworkshops, Naturexkursionen oder einfach Zeit für Soziales und Politisches. Rückblickend gab uns unsere „Mercado-Zeit“ womöglich einfach Raum für die Entwicklung.

So kam es auch und verzweigte sich mannigfaltig. Der heute bekannteste Zweig ist Lashaia in Form des naturnahen Gartenbaus.

Lashaia Gartenbau GmbH Gründung 1999

Die nächste Gründung erfolgte aus der ersten. Das Proyecto Lashaia bestand damals aus einem harten Kern von ca. 15 Freunden aus welchem drei eine weitere Richtung einschlugen. Dominique Hurter, Roland Baumgartner und Pascal S. Hänggi gründeten am oben genannten Datum eine kleine Gartenbaufirma.

Durch die damaligen Halbtags-Jobs lernte Lashaia den Beruf des Gärtners kennen und schätzen. Zum Glück erlebten wir die unnatürliche & giftige Wirklichkeit des konventionellen Gärtners hierzulande, denn daraus entstand der Wunsch eine feine ökologische Firma aufzubauen.

Pascal S. Hänggi hatte damals seine Ausbildung zum Permakulturdiesigner in Bremen gestartet und ist heute hauptverantwortlich für die Verschmelzung der Permakultur mit Lashaia. Diese Kultur manifestiert sich womöglich am meisten im sozialen Gefüge der Firma.

Seit zehn Jahren wachsen wir natürlich und haben heute die Grösse von 4 Arbeitsequipen à 2 kreative Erschaffer und leiten diesen „Grünzirkus“ zu zweit.

Lashaia öko.logisch Zukunft 2011

Unter dem Namen Lashaia öko.logisch sind wir weit über den Rand des Hausgärtners gesprungen und sind bereit uns immer weiter herauszufordern.

Schaut rein, da sind wir daheim:

www.lashaia.ch

Zum Schluss

Jascha Rohr

Mustertheorie Christopher Alexander

Seit Ende 2007 liegt uns eine erste deutschsprachige Einführung in die Mustertheorie Christopher Alexanders vor. Geschrieben hat sie der Österreicher Chemiker und Informatiker Helmut Leitner; ein Zeichen dafür, dass die Mustertheorie bisher vor allem in der Informatik ihre Anwendungsbereiche gefunden hat. Leitner ist als Wiki- und Online-Community-Pionier aber nicht nur von der methodischen Kraft der Mustertheorie fasziniert, sondern insbesondere auch von dem Paradigma, dass ihm zufolge mit der Mustertheorie verbunden ist. Alexanders Konzepte ermöglichen eine Sicht auf die Welt, die Lebendigkeit zum Zentrum einer wissenschaftlichen Theorie macht und uns dabei unterstützt, lebendige partizipative Systeme zu gestalten.

Das Buch

Das Buch Mustertheorie ist in der Reihe Fastbooks von Nausner & Nausner erschienen. Die Fastbooks wollen helfen intellektuelle Claims abzustecken und sehen ihre Aufgabe darin, originäre Ideen statt vollständig durchdachte Gedanken zu präsentieren. Die Analogie zum Fastfood drängt sich leider auf. Das Buch von Helmut Leitner schafft es zum Glück diesem Anspruch im Positiven gerecht zu werden, ohne dabei flach zu werden, wie es einem diese Verlagsankündigung befürchten lässt. Leitners Zusammenfassung der Alexanderschen Theorie lässt keine wichtigen Zusammenhänge aus. Sie verdeutlicht die Ausgangspunkte des Alexanderschen Denkens, gibt einen umfassenden Überblick über die Mustertheorie und deren zentrale Begriffe Zentrum, Ganzheit, Lebenseigenschaften, Muster und Prozess. Das Kapitel 4 zeigt eine vielfältige Mischung von realen und möglichen Anwendungsbeispielen, die sicherlich keine Vollständigkeit besitzen, schafft es aber, die Weite und Offenheit der Alexanderschen Theorie gut zu verdeutlichen. Wer im Kapitel 5 Anschlussmöglichkeiten erwartet, eine ideengeschichtliche Analyse zu finden, wird allerdings enttäuscht. Die angeführten Parallelen zu anderen theoretischen Richtungen stützen sich auf Analogien, die der Autor zu ihm bekannten theoretischen Konzeptionen zieht. Hier tauchen interessante Anregungen auf, die zu weiterem Nachforschen anregen aber leider nicht wirklich Aufschluss darüber geben, aus

welchen Richtungen und Traditionen sich Alexanders Gedanken entwickelt haben und wie sie sich mit anderen Theorien in ihren konzeptionellen Tiefenschichten vertragen. Dies von einem Einführungsband zu erwarten, wäre allerdings auch fehl am Platz.

Helmut Leitner

Der Text ist gut verständlich und flüssig geschrieben. Helmut Leitner schafft es einen objektiven Überblick zu bieten und sich doch als Autor immer wieder selbst zu zeigen und Position zu beziehen. Da diese Einnäherungen aber immer gekennzeichnet sind, tun sie der Darstellung Alexanders Gedanken keinen Abbruch, sondern würzen das Buch eher mit Reibeflächen, an denen sich eigene Positionierungen entzünden können.

Zeitlose Ideen

Wer sich für Mustertheorie und Mustersprachen interessiert, wer nach neuen Wegen in Gestaltungsberufen sucht oder nach einem innovativen Ansatz, der praktische Anwendbarkeit, theoretische Tiefe und Alternativen zum alltäglichen Designwahnsinn bietet, kann bei Christopher Alexander fündig werden. Wer jedoch bei einer ersten Annäherung vor dem umfangreichen englischen Gesamtwerk zurückschreckt, dem wird Helmut Leitners Einführung einen umfassenden stimulierenden Überblick in deutscher Sprache bieten. Dies sollte natürlich nicht davon abhalten, sondern eher als Einladung verstanden werden, sich irgendwann an die reich gedeckte Tafel Alexanders Originalwerke zu setzen und seine möglicherweise zeitlosen Ideen in aller Ruhe und Tiefe in sich aufzunehmen, während draußen kurzlebige Wissenswaren am Ideenmarkt platziert werden.



Mustertheorie von Helmut Leitner

Einführung und Perspektiven auf den Spuren von Christopher Alexander

Erschienen im Verlag Nausner & Nausner, Graz. 2007. 174 Seiten.
ISBN: 3-446-22272-3.
ISBN-13: 978-3901402500

IMPRESSUM

Der Rundbrief wird vielfältig durch Beiträge von Eurer Seite. Sobald etwas relevant und somit interessant für die Permakultur Schweiz ist, findet es hier Platz.

Wie lange darf ein Rundbrief dieser Art für Euch sein?

DIE MACHER

Dank an alle Beiträge aus den Vereinsreihen und sonstigen Gefilden.

Pascal S. Haenggi

Layout und
Sammeldienst

Ursula Dreyer

Ethischer Rat

Marianne Germann

Sekretariat & Versand

Abonnement

Werde Vereinsmitglied für 60 CHF / Jahr und erhalte unsere News.

Alle Anfragen und Zusendungen für den Rundbrief an:

haenggi@lashaia.ch

Betreff: Rundbrief